

der städt. ev. höh. Mädchenschule (Carolinenschule), reorganisiert am 1. Juli 1873. 8 Klassen mit 10 Jahreskursen für Schn. von 6—16 Jahren. 220 Schn. 36—96 M. Schulg. Etat beider Anstalten: 26 000 M. Besold.: 4000, 3000, 2700, 2400, 1860, 1590, 2 à 1500, 1200, 1150, 750 Sch.

Direktor: Eduard Ackermann. Ständige L. u. Ln.: Dr. Staude, Dr. Göpfert, Axthelm, Rösing, Winzer, Frl. Koch, Frl. Ganzel, Frl. Friedrichsen, Frl. Hartung u. Frl. Gulden. Hfsl.: Prof. Dr. Hotzel. Z.-L.: Hertel. Turnl.: Goldner u. Herbart.

Weimar. Großherzogl. ev. Seminar. Durch Herzog Wilh. Ernst 1726 gegr., 1788 v. Herder neu organ. 6 Kl. 228 Sch. O.: 17 Abitur. 18 M. Schulg. 5 Seminarschulkl. 44 Kn. 44 Mdch. Kein Schulg. Etat: 29701 M. 16 L. Besold.: 4200, 2850, 2550, 2 à 2100, 1500 + 180, 1800, 2 à 1200, 1170, 1000, 975, —, 850, 720, 350 M.

Direktor: Prof. H. Ranitzsch (vorh. 1. L. d. Anst., geb. 1842 d. 5. Jan. in Neustadt a. O., seit O. 1864 i. A.). Ord. L.: Prof. Gleichmann, Hausmann, Dr. Wohlrabe, Heiland u. Bechler. Nebenlehrer: Hofkant. Erfurth u. Musiklehrer Thiene. Turnl.: (vacat). Z.-L.: Jäde. Schr.-L.: Bürgerschull. Schröder. Ges.-L.: Kapellmeister Prof. Müller-Hartung u. Stadtkant. Zech. Für Tbst.-Unterr.: Oehlwein, Dir. d. Blind- u. Taubst.-Anstalt. Violinl.: Konzertmeister Walbrül. 1. Seminarschull.: Muthesius (prov.). 2. Seminarschull.: Reich.

Weimar. Privat-Kindergärten. Seminar von Minna Schellhorn.

Weimar. Blinden- u. Taubstumm-Institut. Seit 1825 wurden Taubstumme, Blinde u. Schwachsinnige von dem unverheirateten Herrn Vollrath, Lehrer an der Bürgerschule u. Kinderbewahranstalt, in seiner Freizeit gemeinschaftlich unterrichtet. Um dieser unzureichenden Erziehung der Kinder ein Ende zu machen, stiftete am 100jährigen Geburtstag des Großherzogs Karl August (d. 2. Septbr. 1857) die Großherzogin Sophie zum bleibenden Andenken an dessen hohe Gemahlin, die Großherzogin Luise, 30 000 M. zur Gründung einer Anstalt, in der Taubstumme u. Blinde getrennt, ihrem Leiden gemäß belehrt und erzogen werden sollten. Seit 1858 Staatsanstalt, und als Internat eingerichtet. Anstaltsgebäude in der Brauhausstraße dreistöckig und dreiflügelig, mit Turnhalle, Wirtschaftsgebäuden und großem Garten. Gesamtzahl der Zögl.: 27 taubst. Zögl.: 16 Kn. u. 11 Mdch.; 16 blinde Zögl.: 14 Kn. u. 2 Mdch. 9 L. 1 Ln. Besold.: 2250, 1650, 2 à 1200, 600, 380, Musikl. 312, 300, 3 techn. L. à 100, Ln. 250, Aufseherin 360 M.

Direktor: Karl Oehlwein, seit 1853 angestellt. 1. ord. Taubst.-L.: Langlotz. 2. ord. Taubst.-L.: Knöfler. 3. ord. Taubst.-L.: Denstedt. Hfsl.: Bürgerschull. Unrein u. der blinde Wunder. Musikl.: Langlotz (Gesang u. Klavier), Knöfler (Klavier), Kammermusikus Machts (Streichmusik). Techn. L.: Lüttich (Papparbeiten), Göpner (Korbfl.) u. Gottschalg (Schneidern). Ln. für weibl. Handarbt.: Frl. Bräutigam. Aufseherin: Frl. Laufer.

Eisenach. Höhere Töchterschule verbunden mit dem Ln.-Sem. (Siehe ob. S. 127.)